

FEBRUAR

Gebetsanliegen des Papstes

Beten wir, dass die Pfarreien ihre Beziehung zu Gott und ihr Miteinander in die Mitte stellen und so erfüllt werden vom Glauben und von der Bereitschaft zur Geschwisterlichkeit und zur Offenheit gegenüber jenen, die es am meisten brauchen,

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<https://www.liturgie.at/pages/liturgieneu/service/gestaltungshinweise>: Sonn- und Festtage im Lesejahr A bzw. Werktage im Jahreskreis (I) bzw. Feste und Gedenktage Februar

1 Mi der 4. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 348,2; Sg 527,7
L: Hebr 12,4–7.11–15
Ev: Mk 6,1b–6

2 Do DARSTELLUNG DES HERRN

F Lichtmess

Heute ist der Tag des geweihten Lebens – Fürbitten!
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S.)

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 548/I)
L: Mal 3,1–4 oder
Hebr 2,11–12.13c–18
APs: Ps 24,7–8.9–10 (Kv: vgl. 10b; GL 52,1)
Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22–32)

Die **Kerzenweihe** kann in zwei verschiedenen Formen gefeiert werden:

1. Mit Prozession (MB II 619): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen außerhalb der Kirche oder in einer anderen Kirche. Nach der Kerzenweihe (mit Pluviale oder Kasel), dem Einzug in die Kirche und dem Einzugslied folgen der Altarkuss (und Altarinzens) und das Gloria.

2. Mit feierlichem Einzug (MB II 622): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen bereits in der Kirche. Der Priester begibt sich zur Kerzenweihe mit der Assistenz und einer Vertretung der Gemeinde an

einen geeigneten Platz innerhalb oder außerhalb der Kirche. Für Einzug und Beginn der Messfeier gelten die oben genannten Hinweise.

Gesänge zur Prozession: GL 372, GL 374, GL 38, GL 793, **1** mit VV in KB-Öst/BB, GL 813, GL 989

Gesänge zur Messfeier: GL 264.1 oder 2, GL 665.3, GL 813

Heute Nachmittag und morgen kann der **Blasiussegen** erteilt werden. Dies geschieht mit zwei in Kreuzform verbundenen Kerzen, die vorher mit einem geeigneten Gebet (Benediktionale 51) gesegnet worden sind.

3 Fr der 4. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ansgar**, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien (RK)

g **Hl. Blasius**, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 233; Gg 225 (224); Sg 225
L: Hebr 13,1–8
Ev: Mk 6,14–29

w **M** vom hl. Ansgar (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 52,7–10
Ev: Mk 1,14–20

r **M** vom hl. Blasius (Com Mt oder Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 5,1–5
Ev: Mk 16,15–20

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

4 Sa der 4. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Rabanus Maurus**, Bischof von Mainz (RK)

g **Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S.)

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 350,8; Sg 527,8
L: Hebr 13,15–17.20–21
Ev: Mk 6,30–34
- w **M** vom hl. Rabanus (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 9,1–6.9–10.12a
Ev: Mt 5,13–16
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
M um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S.)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

5 So + 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G der hl. Agatha entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segn
L 1: Jes 58,7–10
APs: Ps 112,4–5.6–7.8–9 (Kv: 4a; GL 61,1)
L 2: 1 Kor 2,1–5
Ev: Mt 5,13–16

Gesänge: GL 470, GL 481,1.5–7, GL 893

6 Mo Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki

G Off vom G

- R **M** von den hl. Paul und Gefährten (Com Mt)
L: Gen 1,1–19
Ev: Mk 6,53–56
oder aus den AuswL, zB:
L: Gal 2,19–20
Ev: Mt 28,16–20

7 Di der 5. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 228; Gg 348,3; Sg 527,7
L: Gen 1,20 – 2,4a
Ev: Mk 7,1–13

8 Mi der 5. Woche im Jahreskreis

g Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer

g Hl. Josefine Bakhita, Jungfrau

Heute ist Weltgebets- und Aktionstag zur Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit – Fürbitten!

Off vom Tag oder von einem g (hl. Hieronymus Ämiliani: Com Ez: StG III 1257; hl. Josefine: Com Jf)

gr M vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 242; Sg 525,1
L: Gen 2,4b–9.15–17
Ev: Mk 7,14–23

w M vom hl. Hieronymus (Com Ez)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Tob 12,6–13
Ev: Mk 10,17–30 (oder 10,17–27)

w M von der hl. Josefine (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 6 bzw. Handreichung 2010, S.13 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1234) (Com Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB.
L: 1 Kor 7,25–35 (ML V 612)
Ev: Mt 25,1–13 (ML V 576)

Josefine Bakhita wurde 1869 im Sudan geboren. Sie musste im Kindesalter am eigenen Leib die Härte der Sklaverei erleben und gelangte, noch als Unfreie, nach Italien. 1890 wurde sie in Venedig getauft und trat kurz darauf in die Ordensgemeinschaft der Cannonianerinnen ein. Wegen ihres öffentlichen Eintretens gegen die Benachteiligung der Frauen wurde sie schon zu Lebzeiten sehr verehrt. Sie starb am 8. Februar 1947. Papst Johannes Paul II. hat sie am 1. Oktober 2000 heiliggesprochen.

9 Do der 5. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 177 (175); Gg 134 (132); Sg 527,7
L: Gen 2,18–25
Ev: Mk 7,24–30

- 10 Fr Hl. Scholastika, Jungfrau**
G Off vom G (Com Jf: StG III 1172), eig BenAnt
W M von der hl. Scholastika (Com Jf oder Or)
L: Gen 3,1–8
Ev: Mk 7,31–37
oder aus den AuswL, zB:
L: Hld 8,6–7
Ev: Lk 10,38–42
- 11 Sa der 5. Woche im Jahreskreis**
g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes
Heute ist Welttag der Kranken – Fürbitten!
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt)
1. V vom So
gr M vom Tag, zB: Tg 314,26; Gg 286; Sg 286
L: Gen 3,9–24
Ev: Mk 8,1–10
w M vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 66,10–14c
Ev: Joh 2,1–11
- 12 So + 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segnen
L 1: Sir 15,15–20
APs: Ps 119,1–2.4–5.17–18.33–34 (Kv: vgl. 1;
GL 31,1)
L 2: 1 Kor 2,6–10
Ev: Mt 5,17–37
(oder 5,20–22a.27–28.33–34a.37)
- Gesänge: GL 381,1.3; GL 448, GL 915

13 Mo der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 280; Sg 280
L: Gen 4,1–15.25
Ev: Mk 8,11–13

14 Di HL. CYRILL (KONSTANTIN), Mönch, UND HL. METHODIUS, Bischof, Glaubensboten bei den Slawen, Schutzpatrone Europas

Off vom F (Com Ht: StG III 1130), Te Deum

W **M** vom F (MB II² 631 oder Ergänzungsheft S. 7),
Gl, Prf Ht oder Hl, feierlicher Schlussegen (MB II 560)
L: Apg 13,46–49
APs: Ps 117,1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454)
Ev: Lk 10,1–9

15 Mi der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 104 (102); Sg 104 (102)
L: Gen 8,6–13.15–16a.18a.20–22
Ev: Mk 8,22–26

16 Do der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,2; Sg 529,14
L: Gen 9,1–13
Ev: Mk 8,27–33

- 17 Fr** **der 6. Woche im Jahreskreis**
g **Hll. Sieben Gründer des Servitenordens**
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt)
gr **M** vom Tag, zB: Tg 279; Gg 279; Sg 279
L: Gen 11,1–9
Ev: Mk 8,34 – 9,1
w **M** von den hll. Sieben Gründern (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 8,26–30
Ev: Mt 19,27–29
- 18 Sa** **der 6. Woche im Jahreskreis**
g **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder vom g
1. V vom So
gr **M** vom Tag, zB: Tg 306,4; Gg 737 (738); Sg 740
L: Hebr 11,1–7
Ev: Mk 9,2–13
w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- 19 So** **+ 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segens
L 1: Lev 19,1–2.17–18
APs: Ps 103,1–2.3–4.9–10.12–13 (Kv: vgl. 8; GL
657,3)
L 2: 1 Kor 3,16–23
Ev: Mt 5,38–48

Gesänge: GL 427, GL 470, GL 854
- 20 Mo** **der 7. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
gr **M** vom Tag, zB: Tg 276; Gg 276; Sg 277
L: Sir 1,1–10
Ev: Mk 9,14–29

- 21 Di** **der 7. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Petrus Damiani**, Bischof, Kirchenlehrer
Off vom Tag oder vom g
gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,8; Gg 247; Sg 525,1
L: Sir 2,1–11
Ev: Mk 9,30–37
w **M** vom hl. Petrus Damiani (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Tim 4,1–5
Ev: Joh 15,1–8

DIE QUADRAGESIMA FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUSSZEIT

Die Quadragesima dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor (KJ 27).

(Vgl. Kongregation für den Gottesdienst: Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, 16.1.1988, in: Messbuch. Karwoche und Osteroktav, 1996, S. 9*–30*; und Texte der LKÖ 16, S. 129–153)

1. Die gebotenen Gedenktage (G) werden an den Ferialtagen der Quadragesima wie nicht gebotene Gedenktage (g) behandelt und weichen der Feier der Ferialtage. Bei der Messfeier kann jedoch anstelle des Tagesgebetes des Ferialtages das Gebet des Gedenktages gesprochen werden.

2. Vom Beginn der Quadragesima bis zur Osternacht entfällt das „Halleluja“ in allen Gottesdiensten, und zwar auch an Hochfesten und Festen.

3. An Gedenktagen von Heiligen kann in der Leschore, den Laudes und der Vesper der Heilige kommemoriert werden (vgl. Einleitung S.).

4. Wenn nicht anders angegeben, wird während der Quadragesima in der Regel eine Fasten-Prf gebetet.

5. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der Segensgebete über das Volk (MB II 568–575).

6. Motivmessen, Messen für besondere Anliegen und Messen für Verstorbene (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag; vgl. AEM 337) sind während der ganzen Quadragesima nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und vom Herz-Jesu-Freitag.

7. In der Quadragesima (ausgenommen am 4. Fastensonntag, an Hochfesten und Festen) ist es nicht erlaubt, den Altar mit Blumen zu schmücken; der Klang von Instrumenten ist nur zur Unterstützung des Gesanges erlaubt. Beides unterstreicht den Bußcharakter dieser Zeit.

8. Die Gesänge, die bei Gottesdiensten, besonders der Messfeier, aber auch bei Andachten, gebraucht werden, müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen. Die für die Zeit der Quadragesima geschaffene Musik kann sinnvoller Weise gepflegt werden.

9. Die Volksandachten, die zur Quadragesima gehören, z. B. die Kreuzwegandacht, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, sodass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.

10. Durch Bußfeiern sollen die Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden. Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Quadragesima soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen (vgl. Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, Nr. 6–10 und 37).

11. Empfang der Ostersakramente

Die Feier der Eucharistie bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar. Die Kirche empfiehlt daher nachdrücklich den Gläubigen, wenn sie an der Eucharistiefeier teilnehmen, die heilige Kommunion zu empfangen; sie verpflichtet sie, dies wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1417; can. 920 CIC).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, soll im Bußsakrament seine Sünden bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wieder hergestellt ist (vgl. can. 916 CIC).

Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

12. Wird in der Quadragesima eine Trauung gehalten, möge der Pfarrer die Brautleute ersuchen, auf die Bedeutung dieser liturgischen Zeit Rücksicht zu nehmen (vgl. Die Feier der Trauung, ²1992, Nr. 31; Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).

13. Abstinenz- und Fastengebot

Wenn nicht ein Hochfest auf einen Freitag fällt, ist Abstinenz von Fleischspeisen oder von einer anderen Speise an allen Freitagen des Jahres, insbesondere an den Freitagen der Quadragesima, zu halten. Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden.

Das Abstinenz- und Fastengebot ist zu halten am Aschermittwoch und am Karfreitag. Das Abstinenzgebot verpflichtet alle, die das 14. Lebensjahr vollendet haben; das Fastengebot verpflichtet alle Volljährigen bis zum Beginn des 60. Lebensjahres.

Die Seelsorger und die Eltern sollen aber dafür sorgen, dass auch diejenigen, die wegen ihres jugendlichen Alters zu Fasten und Abstinenz nicht verpflichtet sind, zu einem echten Verständnis der Buße geführt werden (vgl. can. 1251–1252 CIC).

Perikopen an den Wochentagen: ML IV.

Kehrvors zum Antwortpsalm (Vorschläge):

<https://www.liturgie.at/pages/liturgieneu/service/gestaltungshinweise>: Sonn- und Festtage im Lesejahr A bzw. Werktag in der Fastenzeit bzw. Feste und Gedenktage Februar

Offizium: Stundenbuch II, Lektionar I/2, LH vol. II. Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon: „Ave, du Himmelskönigin“ - „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2).

- 22 Mi ASCHERMITTWOCH**, Fast- und Abstinenztag
Das F Kathedra Petri entfällt in diesem Jahr.
Off vom Tag, 4. Woche; zu den Ld können Psalmen und Canticum mit ihren Antiphonen auch vom Freitag der 3. Woche genommen werden.
- V **M** vom Tag, Prf Fastenzeit III oder IV
L 1: Joël 2,12–18
APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17 (Kv: vgl. 3; GL 639)
L 2: 2 Kor 5,20 – 6,2
Ev: Mt 6,1–6.16–18

Gesänge: GL 142, GL 638, GL 818

Segnung und Auflegung der Asche

Die Segnung und Auflegung der Asche wird in jeder Messfeier vorgenommen. Die Asche soll aus Palmzweigen oder anderen Zweigen, die im Vorjahr am Palmsonntag gesegnet worden sind, zubereitet werden.

Das Allgemeine Schuldbekennnis entfällt. Nach dem Einzugslied und der Eröffnung folgen Kyrie und Tagesgebet.

Nach der Homilie wird die Asche mit einem der im Messbuch vorgesehenen Gebete gesegnet.

Zur Auflegung der Asche wird eines der vorgesehenen Worte gesprochen, währenddessen wird ein passendes Lied oder eine Antiphon gesungen. Nach der Auflegung der Asche folgen die Fürbitten.

Segnung und Auflegung der Asche können auch ohne Messfeier vorgenommen werden. In diesem Fall wird der Wortgottesdienst der Tagesmesse in der beschriebenen Form gefeiert. Der Gottesdienst schließt mit Fürbitten, Vaterunser und Segen.

Gesänge zur Austeilung der Asche: GL 266, GL 268, GL 793,3 mit VV im KB-Öst/BB, GL 818

23 Do nach Aschermittwoch

- G** **Hl. Polykarp**, Bischof von Smyrna, Märtyrer
Off vom Tag, Kommemoration des G möglich
V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Polykarp
L: Dtn 30,15–20
Ev: Lk 9,22–25

24 Fr HL. MATTHIAS, Apostel (RK; ARK: 14. Mai)

- F** **Off** vom F, Te Deum
R **M** vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlusseggen (MB II 558)
L: Apg 1,15–17.20ac–26
APs: Ps 113,1–2.3–4.5a u. 6–7 (Kv: 2; GL 62,1)
Ev: Joh 15,9–17

- 25 Sa** **nach Aschermittwoch**
g **Hl. Walburga**, Äbtissin von Heidenheim in Franken (RK)
Off vom Tag, in Lesehore und Ld Kommemoration des g möglich
1. V vom So
V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von der hl. Walburga
L: Jes 58,9b–14
Ev: Lk 5,27–32

- 26 So** **+ 1. FASTENSONNTAG**
Off vom Sonntag, 1. Woche
V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusseggen (MB II 540)
L 1: Gen 2,7–9; 3,1–7
APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17 (Kv: vgl. 3; GL 639,1)
L 2: Röm 5,12–19 (oder 5,12.17–19)
Ev: Mt 4,1–11

Gesänge: GL 277, GL 439, GL 815

Bei „Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche“:

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche vorgesehen ist, wird am Ersten Fastensonntag im Gottesdienst die „Feier der Zulassung zur Taufe“ gehalten (vgl. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Trier 2001, S. 74 ff.). Ist für diesen Sonntag die Verlesung eines Hirtenbriefes angesetzt, wird dieser am Zweiten Fastensonntag verlesen.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. und die eigene Quatembermesse in der Fastenzeit (MB II 266).

Besondere Thematik: Brot für alle Menschen.

Aktion: Familienfasttag.

27 Mo der 1. Fastenwoche

- g** **Hl. Gregor von Narek**, Abt und Kirchenlehrer
Off vom Tag. Kommemoration des g möglich (Com
Kl oder Or)
V **M** vom Tag. Tagesgebet vom Tag oder vom hl.
Gregor
L: Lev 19,1–2.11–18
Ev: Mt 25,31–46

Gregor, 951 in Armenien geboren, wuchs in einer Familie auf, in der die Wissenschaften eifrig gepflegt wurden. Er trat in das Kloster Narekawank in Narek beim Vansee ein und wirkte als Priester und Abt über viele Jahre auch in der berühmten Klosterschule. Gregor war geprägt von einer mystischen Liebe zur Jungfrau Maria und legte seine Erfahrungen in verschiedenen theologischen und mystischen Werken nieder. Er war überzeugt, das wahre Leben bestehe in der Vereinigung mit Gottes Wesen. 1003 verfasste er das berühmte „Buch der Klagelieder“. Er starb 1005. Gregor gehört zu den Vätern der armenischen Liturgie. Papst Franziskus erhob ihn im Gedenken an den Völkermord an die Armenier am 12. April 2015 zum 36. Kirchenlehrer der römisch-katholischen Kirche. Er ist somit der erste Kirchenlehrer, der zu Lebzeiten nicht in Gemeinschaft mit der Kirche in Rom stand.

28 Di der 1. Fastenwoche

- Off** vom Tag
V **M** vom Tag
L: Jes 55,10–11
Ev: Mt 6,7–15